

## Deutschland.

**Berlin, 3. Juni.** Wie zu erwarten war und wie wir vorausgesagt haben, hat sich die Presse beiläufig dem Besuche des Königs beim Kaiser von Russland in Begleitung des Grafen Bismarck eine politische Bedeutung beizulegen. Die Presse stellt in Ems wichtige politische Verhandlungen namentlich zwischen dem Grafen Bismarck und dem russischen Minister in Aussicht. Wir haben schon gestern gesagt, daß die Reise keine politische Notiz hat und daß namentlich der Thatsache, daß Graf Bismarck den König begleitet, eine politische Tragweite nicht beizumessen ist. Graf Bismarck will bloß das, was er wegen seiner Krankheit in Berlin zu thun gehindert war, in Ems nachholen: dem Kaiser nämlich seine Aufmerksamkeit machen. Er mußte sich hierzu um so mehr veranlassen fühlen, als seine Abwesenheit von Berlin während des Besuchs des Kaisers daselbst vielfach gedeutet und aus derselben selbst eine Entfremdung zwischen Preußen und Russland gerechtfertigt worden ist. Was übrigens den „russischen Minister“ anbelangt, so befindet sich nur der russische Hausminister, der bekanntlich der Politik fern steht, in Ems. — Das Urtheil der öffentlichen Meinung über die Erfolge der jüngst abgeschlossenen Legislaturperiode des Reichstags stellt sich immer mehr dahin, daß der norddeutsche Bund seine Lebenskraft bewiesen und gegen alle Anfechtungen für die Zukunft sichergestellt hat. Wir haben ein Zeugnis hierfür u. A. auch darin gefunden, daß selbst viele Organe der Presse, die bisher eine zweideutige oder feindselige Stellung gegen die Schöpfungen von 1866 eingenommen hatten, dieser Stimmung Ausdruck geben. Zu einer solchen Sinnesänderung hat sich jetzt selbst die „Ausg. Allg. Ztg.“ gemüthigt gesehen. Solchen Zeugnissen gegenüber müssen die fortdauernden Sämschungen einiger partikularistischen und welfischen Organe als vollständig gleichgültig erscheinen.

**Berlin, 4. Juni.** Se. Majestät der König verläßt, wie aus Ems gemeldet wird, heute Morgen mit dem Gefolge den Kurort, nimmt in Kassel das Diner ein, und verläßt bei der Ankunft in Potsdam den Train. — Die Begleitung geht mit demselben Zuge die Fahrt nach Berlin fort. — Soweit bis jetzt bestimmt, kommt der König erst am 2. Pfingstfesttage Abends von Potsdam nach Berlin.

Der Bundeskanzler Graf Bismarck begiebt sich, wie die „B. B. Z.“ erfährt, nach der Rückkehr von Ems nach Schloß Varzin.

Wie neuerdings berichtet wird, liegt gegenwärtig dem Kriegsministerium ein Entwurf vor, welcher vom Generalauditeur Fleck ausgearbeitet, die Reform der Militär-Strafrechtspflege zum Gegenstande hat.

Dem vor einiger Zeit erkrankten schweizerischen Gesandten in Berlin, Obersten Hammer, ist ein Urlaub auf unbestimmte Zeit bewilligt worden. Der „R. Z.“ zufolge wird er denselben zuerst in einer Brunnenkur in Bichy und dann in St. Moritz verwenden.

Heute trat zum ersten Male die Kommission zusammen, welche auf Befehl Sr. Maj. des Königs mit den Feierlichkeiten am 3. August d. J. und deren Ausführung sich zu beschäftigen hat. Jedes Ministerium hat eines seiner Mitglieder für diese Kommission ernannt, auch, wie wir hören, das Ministerium des königlichen Hauses.

Der Bundesrath hat gestern eine Sitzung gehalten, welche länger als 5 Stunden währte und deren Resultat die Erledigung einer langen Reihe von Gegenständen war. Unter d. jen befindet sich der vom Reichstage beschlossene Entwurf über die Ausgabe von Papiergeld, die Frage wegen der Zulassung von Ausländern zum Hausbetriebe, das Bahnpolizeireglement, die Einführung der vierten Wagenklasse auf den Eisenbahnen, die Haftpflicht für Körperverletzungen u. auf Eisenbahnen, Bergwerken, die Frage wegen der den Hefeabreitern zu gewährenden steuerlichen Erleichterungen, die Vorlage wegen Abschlußes einer Konvention mit den süd-deutschen Staaten wegen Bekämpfung der Kinderpest, Petitionen, Eingaben u. s. w. — im Ganzen mehr als 25 Gegenstände. Diese Sitzung war die letzte in dieser Session.

Am 1. Juli werden die Arbeiten für die Aufhebung des preussischen Staatshaushalts-Etats ihren Anfang nehmen. Die Stelle des Geh. Finanzrathes Müllers wird dabei zum ersten Male von dessen Nachfolger, Reg.-Rath Hoffmann, versehen werden. Der Geh. Finanzrath Müllers verläßt, wie bekannt, gegen Ende dieses Monats den Staatsdienst.

Dr. Gram hat sich am 31. Mai von London nach Potsdam begeben, um bei der zu erwartenden Entbindung der Kronprinzessin zugegen zu sein.

Unsere frühere Mitteilung über die Ausschussversammlung des norddeutschen Protestantenvereins ist dahin zu berichtigen, daß die Versammlung nicht in Bremen, sondern in Hannover stattgefunden hat und daß demnächst auch der Provinzial-Protestantentag in Hannover stattfinden soll.

Nach dem revivierten Regulative für das Lan-

des-Deonomie-Kollegium soll dieses bestehen: 1) aus den jedesmaligen Präsidenten und Direktoren der landwirtschaftlichen Central-Bereine in den Provinzen; 2) aus den von diesen Central-Bereinen speziell zum Eintritt in das Kollegium zu wählenden Mitgliedern, deren Zahl sein soll: für die Provinzen Preußen, Schlesien und Rheinpreußen je 5, für die Provinzen Brandenburg, Sachsen, Hannover und Westfalen je 4, und für die Provinzen Pommern, Posen, Schleswig-Holstein und Hessen-Nassau je 3; 3) aus den von dem Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten zu ernennenden Mitgliedern, außer dem Vorsitzenden und dem General-Sekretär des Kollegiums. Für diese ist die Zahl von 15 angenommen. Es sollen dies namentlich Räte sein nicht nur des landwirtschaftlichen Ministeriums, sondern auch derjenigen Ministerien, zu deren Ressort die forstwirtschaftlichen und gewerblichen Angelegenheiten gehören, ferner Gelehrte aus dem Gebiete der staatswirtschaftlichen Disziplinen, der Statistik, der Naturwissenschaften und der Gewerbelehre, sowie praktische Landwirthe von anerkanntem Rufe. — Das Kollegium wählt aus seiner Mitte einen ständigen Ausschuss auf 3 Jahre, und zwar für jede der 11 Provinzen ein derselben angehöriges Mitglied und ein gleiche Anzahl von Stellvertretern. Außerdem gehören zum Ausschusse der Vorsitzende und der General-Sekretär. — Die Mitglieder des Kollegiums haben sich als ständige Kommissarien derselben in den Provinzen anzusehen. — Die gegenwärtigen Mitglieder bleiben in dem Kollegium. Bei eintretenden Erledigungen wird die Zahl der ernannten Mitglieder bis auf die angegebene Anzahl beschränkt werden. — Die landwirtschaftlichen Central-Bereine sind zur halbigen Wahl der Vereins-Deputirten aufgefordert und es hat der Minister für die Landwirtschaft die Absicht, sobald die Wahlen erfolgt sind, das reorganisirte Landes-Deonomie-Kollegium zu einer Plenar-Sitzung einzuberufen.

Der gegenwärtige Modus der Besteuerung des Mäslergewerbes, welcher rein auf Banart, Wasserkraft und Pferdekraft basiert ist, während irrationaler Weise auf den Geschäftsumfang gar keine Rücksicht genommen wird, hat bekanntlich seit längerer Zeit den Mäslern sehr zu vielen Beschwerden Anlaß gegeben, welchen auch der Verband deutscher Mäslers-Verenigungen gegeben hat, so daß sich auch das Abgeordnetenhaus veranlaßt sah, die Regierung zur Vorlegung eines Gesetzesentwurfs aufzufordern, durch welchen lediglich der Geschäftsumfang zur Basis der Besteuerungsmodus für das Mäslergewerbe gemacht werde. Nach der „Ztg. für Nordb.“ beabsichtigt nun der Finanzminister, auch in dieser Beziehung mit einer Reform vorzugehen, und zwar sollen die Mäslern künftig, unter Vereinfachung der Mäslsteuer, der Steuer vom Handel, bzw. der Handwerkersteuer unterworfen und demgemäß unter Einreihung in die drei Steuerklassen A I., A II., H. nach den für diese Klassen geltenden Grundätzen und Formen veranlagt werden. — Wir möchten die Nachricht in dieser Form bezweifeln. Schwere wird die Reform der Mäslsteuer anders als im Zusammenhange mit der dringlichen Reform der Gewerbesteuer überhaupt in Angriff genommen werden.

Der Konjul des norddeutschen Bundes in Petersburg, Herr v. Boljanowski, ist vom Bundeskanzler veranlaßt worden, denjenigen deutschen Gewerbetreibenden, welche die Industrie-Ausstellung in Petersburg (am 27. Mai eröffnet) besuchen wollen, thunlichst förderlich zu sein.

Der „Staatsanz.“ enthält im amtlichen Theil die Ernennung des bisherigen Polizeipräsidenten in Breslau, Herrn v. Ende, zum Vizepräsidenten der Regierung in Schleswig.

Die Einstellung der in diesem Jahre ausgehobenen Ersatzmannschaften im norddeutschen Bunde soll bei der Kavallerie, reitenden Artillerie, sowie beim Train Mitte Oktober, bei den Gardebataillonen zu Fuß am 3. November und bei den Linientruppen zu Fuß am 15. Dezember erfolgen. Mit Ausnahme des 9. und 10. Armeekorps, deren große Herbstübungen eine längere Zeit in Anspruch nehmen werden, soll die Entlassung der Reservisten überall bis zum 15. September erfolgen, so daß von da ab gegen die Ersatzkräfte eine Reduktion des Armeestandes von 40—50 Mann per Kompagnie, Eskadron und Batterie eintritt.

Die norddeutsche Artillerie wird in nicht ferne Zukunft um ein neues Geschütz, um einen gezogenen Hinterladermörser von 22 Centner Kaliber, bereichert werden. Dieser schießt wie alle Verjuche, die Vorzüge des gezogenen Rohres aus dem Vertikalfeuer zu verwenden; lehtin ist es aber gelungen, die Haupt-schwierigkeit, die länglich geformten Geschütze in derselben günstigen Lage zur Flugrichtung zu erhalten, wie dies beim flachen Schuß der Fall ist, fast ganz zu überwinden. Das neue Geschütz, das ausnahmsweise mit sahebarer Lafette versehen ist, tritt an die Stelle des ungenügenden 50 Pfundigen glatten Mörser zur Beschießung von widerstandsfähigen Einbauten im Festungs- und Küstenrieg.

Nach der „Schwäbischen Volkszeitung“ ist eine Note der norddeutschen Bundesregierung in Stuttgart eingetroffen, in welcher die württembergische Regierung erucht wird, kumbzugeben, wie sie sich stelle zu der Ausführung des vom Zollparlament angenommenen Wambergischen Antrages auf Niederlegung einer Kommission (Enquete) für die Vorbereitungen zur deutschen Münzreform. In derselben Note wird angezeigt, daß der Reichstag des norddeutschen Bundes die Subvention für die Gotthardebahn bewilligen werde und daß es nun an Württemberg sei, vor Ablauf des Präklusivtermins (Ende Juli) ein bindendes Wort in der einen oder anderen Richtung zu sprechen.

In der Parlaments-Sitzung vom 27. Mai hat sich der englische General-Postmeister Marquis v. Hartington unter dem Befehl des Hauses sehr günstig über die Korrespondenzarten ausgesprochen, welche zu kurzen, offenen schriftlichen Mittheilungen jeder Art durch die Post bestimmt sind. Wir erfahren, daß das Bundes-Kanzleramt die Einführung dieses neuen Verkehrsmittels, zu welchem die erste Idee von der preussischen Verwaltung angeregt wurde, zum 1. Juli angeordnet hat. Auch aus Belgien geht die Nachricht ein, daß die Einführung dort in nächster Zeit bevorsteht; in Oesterreich ist die Einrichtung schon seit einigen Monaten mit günstigem Erfolge in Wirksamkeit.

Das Wahlreglement zur Ausführung des Wahlgesetzes für den norddeutschen Bund, das Allerhöchsten Orts am 31. Mai d. J. vollzogen ist, wird im Laufe der nächsten Woche im Bundes-Organ für den norddeutschen Bund veröffentlicht werden. — Ein Gleiches geschieht mit dem Strafgesetzbuch, das gleichfalls in der nächsten Woche erscheinen wird.

Der Kriegsminister hat die unterm 14. v. M. zusammengestellten Mittheilungen für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizier-Schulen zu Potsdam, Jülich, Biberich und Weisensfels eingestellt zu werden wünschen, den Bundesregierungen zur Veröffentlichung überreicht. Danach hat der Freiwillige bei der Anmeldung gleichzeitig anzugeben, ob derselbe in Potsdam, Jülich, Biberich oder Weisensfels eingestellt zu werden wünscht, „welcher Wunsch bei der Verteilung an die vier Unteroffizier-Schulen möglichst berücksichtigt werden wird.“ Wenn die Freiwilligen nicht eintreten wollen, sind sie „verpflichtet, ihre Anmeldungen sofort zurückzugeben.“ Die Einstellung findet in der Regel jährlich ein Mal, und zwar im Monat Oktober, statt.

Von dem Ressortminister ist, wie die „R. B. Z.“ meldet, die Genehmigung erfolgt, daß denjenigen Schuldner, welche Nothstands-Darlehen aus den im Jahre 1868 disponibel gemachten Fonds erhalten haben, im Falle zweifelloser Bedürftigkeit eine weitere Stundung auf ein Jahr, vom Fälligkeitstermine ab gerechnet, bewilligt werden darf.

**Ems, 3. Juni.** Der König war heute mit dem Grafen Bismarck und Gefolge beim Kaiser von Russland zur Tafel. Beide Monarchen erschienen zusammen mehrfach auf der überaus lebhaften Promenade. — Der König begiebt sich morgen früh 8 Uhr wieder nach Berlin, kehrt aber schon am 15. d. zum Beginn der Kur nach hier wieder zurück.

**Kiel, 3. Juni.** Laut eingegangener Meldung ist die königliche Panzerfregatte „Friedrich Karl“ (Kronprinz) gestern Nachmittag in Portsmouth gelommen.

Am 1. d. Vormittags traf Sr. K. H. der King Adalbert, Ober-Befehlshaber der Marine, mit dem Stabe hier ein. Höchstens derselbe stieg zunächst im Bahnhofs-Hotel ab und begab sich später in den bereit gehaltenen Booten an Bord der Panzerfregatte „König Wilhelm“, wo sofort die Admirals-Geißel und diese von der „Niobe“ mit 17 Schuß gettet wurde.

**Wandsbeck, 2. Juni.** Die Erhebung des berigen Fiedens Wandsbeck zur Stadt wurde heute fest begangen. Der Landrath des Kreises Stormarn, Ammerberg v. Levezan, vollzog die Vereidigung des erwählten Bürgermeisters Lesser und der Mitglieder des Magistrats.

**Bremen, 1. Juni.** (N. Z.) Der Senat hat den Antrag der Bürgerschaft, die Volljährigkeit mit 18 Jahren und Oldenburg vom 25. auf das 21. Lebensjahr festzusetzen, beigegeben. Die Ausübung der politischen Rechte und die Uebernahme vormundschaftlicher Pflichten bleibt an das vollendete 25. Jahr geknüpft. Außerdem schlägt der Senat vor, den Staatsbürgern von Bürgerkindern künftig vor vollendetem 23 Jahre leisten zu lassen, und die Testfähigkeit, wie jetzt bestrittenen und für die beiden Geschlechter vorebenen Rechts ist, ohne Unterschied des Geschlechts aus vollendete 16. Jahr festzusetzen.

**Luxemburg, 31. Mai.** Vor einigen Tagen wurde hier die Zerstörung der Bastion „Marie“ in Angeregenommen. Am 28. Mai wurden die Futtermägen gesprengt. Nach der Luxemburger Zeitung schreitet überhaupt die Demolirungs- und Nivelirungs-Ar-

beiten so rasch vorwärts, daß von der sogenannten Angriffsfrente der tauendjährigen Festung bald keine Spur mehr vorhanden sein wird. Bastion und Fort „Marie“ dominierten die bezeichnete Front, welche auch „Front der Ebene“ genannt wurde. Maria von Burgund, Tochter Karls des Kühnen, ließ 1477 neben anderen Werken auch die nach ihr benannte Bastion erbauen.

**Bern, 31. Mai.** (K. Z.) Laut heute im Bundespalais eingetroffenen Berichten der Regierung von Tessin haben die italienischen Flüchtlinge, deren plötzlicher Ausbruch von Lugano gestern gemeldet wurde, bereits einen Zusammenstoß mit den am Como-See stationirten königlichen Truppen gehabt, der für sie einen unglücklichen Ausgang nahm. Nach kurzem Gefechte wurden sie auf das Gebiet des Kantons Tessin zurückgeworfen, wo sie jetzt von einer von der Tessiner Regierung aufgetretenen Kompagnie Milizen verfolgt werden, um sie als Landfriedensbrecher zu verhaften und nach Bellinzona unter Schloß und Riegel zu bringen. So meldet wenigstens die Tessiner Regierung; der Bundesrath aber scheint der Sache nicht recht zu trauen und hat in so eben abgehaltener außerordentlicher Sitzung die unverweilte Absendung eines eidgenössischen Kommissars beschlossen, welcher sich von dem Stande der Dinge im Kanton Tessin und an dessen Grenze an Ort und Stelle persönlich überzeugen und hierüber sofort nach Bern berichten soll. Wie ich höre, sagt man in den bundesrätlichen Kreisen die neuesten Vorgänge in Italien sehr ernst auf und hält die Anordnung eines eidgenössischen Grenzordons für keine Unmöglichkeit.

**Paris, 2. Juni.** Nach einem dem „Mémorial diplomatique“ aus Rom zugegangenen Telegramm vom heutigen Tage wäre für die Proklamirung der Infallibilität der Pape die Petrus und Paul (29. Juni) von den Anhängern des Dogmas in Aussicht genommen; alsdann würde das Konzil bis zum 15. Oktober vertagt werden.

Die „Patrie“ enthält folgende Mittheilung: „Mehrere Journale haben angekündigt, daß unsere Truppen eine Niederlage in Marokko erlitten haben, und hinzugefügt, daß dieser Zwischenfall eine neue Expedition zur Folge haben werde. Wir glauben zu wissen, daß man bis zur Stunde keinen derartigen offiziellen Bericht erhalten hat. Es sind aus Algerien in Paris Privatbriefe angelangt, aber sie berichten über die in Rede stehende Sache auf sich widersprechende Weise, was nicht gestattet, sich genau über die Wahrheit Rechenschaft abzulegen. Wie dem nun auch sein mag, es ist nicht die Rede von einer neuen Expedition, da die, welche stattgefunden hat, alle moralischen und materiellen Resultate gehabt hat, welche man erreichen wollte.“

**Florenz, 2. Juni.** Neuesten Berichten zufolge sind die Anführer der Insurgenten wieder in die Schweiz zurückgekehrt.

Wie „Italie“ berichtet, hat der Minister des Aeußern eine Beschwerde an die Schweizer Regierung gerichtet, weil sie die Grenzen nicht hinreichend überwachen ließe und die Internirung der Flüchtlinge noch verzögere.

Der Herzog von Modena war dieser Tage von dem Civiltribunale in Massa zur Zahlung einer Entschädigung von 20,000 Fr. an jeden der vier politischen Gefangenen, die von ihm 1859 nach Mantua gebracht und bis 1861 im Gefängnisse belassen wurden, verurtheilt worden. Binnen fünf Tagen sollte der Herzog diese Summe zahlen. Da er dies indess bis zum heutigen Tage nicht gethan, pfändete das Gericht in Vifa seinen Palast und alle dort befindlichen Mobilien. Der Herzog hat nun dagegen seinen Return eingebracht und am 6. Juni wird diese Angelegenheit in zweiter Instanz vor dem Appellhofe in Vifa zur Verhandlung gelangen.

**London, 2. Juni.** Wie „Globe“ meldet, haben Truppen der Vereinigten Staaten auf widerspenstige Genier gefeuert und mehrere derselben verwundet.

In Liverpool lief gestern von der Westküste Afrikas die Nachricht ein, daß die Missionare Kühne und Ramsayer nebst der Gattin des letzteren den Eingeborenen vom Stamme der Njanter als Gefangene in die Hände gefallen seien. Ein anderer Missionar ist bis an die Grenze von Oltan gegangen und hat sich mit einem Eingeborenen in Verbindung gesetzt, um Kunde von den Gefangenen zu erhalten. Dem Namen nach scheinen dieselben Deutsche oder deutscher Abkunft zu sein.

In Chatham ist die größte bisherige Panzerfregatte „The Sultan“ von Stapel gelassen worden, für die türkische Flotte bestimmt, wie schon der Name andeutet. Die Namensgebung wurde durch eine Tochter des türkischen Volschafters Rasurus Pascha im Beisein einer sehr eleganten Gesellschaft und einer zahlreichen Zuschauermasse vollzogen.

Ueber die Aufhebung der beiden Engländer bei Gibraltar wird der „Times“ aus Madrid unterm 27. Mai geschrieben: Noch sei dem englischen Gesandten Cayard nichts Näheres zu Ohren gekommen, als ein







### Familien-Nachrichten.

**Verlobt:** Fräul. Martha Petri mit Herrn Wilhelm Hallensleben (Stettin). — Fräulein Emma Faltien mit Herrn Adolph Stubenrauch (Grünhof).  
**Geboren:** Ein Sohn: Herrn F. Vieth (Stralsund). — Eine Tochter: Herrn Dreher (Stettin).  
**Gestorben:** Herr Georg Schiebel (Stralsund). — Sohn Paul des Herrn Gustav Zuther (Stettin).

### Todes-Anzeige.

Gestern früh entschlief sanft, in seinem 83. Lebensjahre, unser geliebter Vater und Schwiegervater, der königliche Seheime Justizrath a. D. **Gottlieb Müller**, Ehrensenior des eisernen Kreuzes und Ritter des rothen Adlerordens 2. Klasse mit Ehrenlauf.  
 Stettin, am 3. Juni 1870.

**Jule von Gräventz**, geb. Müller.  
**Rudolf Müller**, königl. Oberforstmeister.  
 von Gräventz, Oberstaatsanwalt.  
**Lina Müller**, geb. von Lübbes.

### Kirchliches.

Am Montag, den 5. Juni, werden in den hiesigen Kirchen predigen:

#### In der Schloß-Kirche.

Herr Consistorialrath Carns um 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
 Herr General-Superintendent Dr. Jaczys um 2 Uhr.

#### In der Jacobi-Kirche:

Herr Prediger Schiffmann um 9 Uhr.  
 Herr Prediger Pauli um 2 Uhr.  
 Herr Prediger Pfundbeller um 5 Uhr.

Die Beichtabacht am 1. Festtage um 1 Uhr hält Herr Prediger Schiffmann.

#### In der Gertrud-Kirche:

Herr Pastor Spohn um 9 Uhr.  
 Herr Prediger Pfundbeller um 2 Uhr.

#### Neu-Tornei in Bethanien:

Herr Pastor Bramesfeld um 10 Uhr.

### Stadtverordneten-Versammlung.

Am Dienstag, den 7. Juni, keine Sitzung.  
 Stettin, den 4. Juni 1870. Dr. Wolff.

#### Termine vom 7. bis incl. 11. Juni.

- Kr.-Ger.-Comm. Pentun. Haus Nr. 53 nebst Zubehör daselbst des Schlichtermeisters Carl Schwarz.
- Kr.-Ger.-Comm. Regenwalde. Wohnhaus Nr. 387 nebst Zubehör der Erben der Aderbürger Maas'schen Eheleute.
- Kr.-Ger. Anklam. Die in Japenzin belegene, ums Wohnhaus, Scheune u. Windmühle bestehende Bädnerstelle der separirten Mühlenmeister Schmidt, geb. Mehl, verm. gewesenen Breitsprecher.
- Kr.-Ger.-Comm. Gollnow. Vorwerk Friedrichshoff nebst den Plänen 48c, 412a, 412b, 412b I. u. 412b II. des Defonomen Franz Reddemann.
- Kr.-Ger.-Comm. Trepow a. R. Wohnhaus Nr. 569 daselbst nebst Zubehör der Nachwächter Knaack'schen Erben.
- Kr.-Ger. Stargard. Bauerhof Nr. 24 in Clempin des Mich. Fr. Bethke.
- Kr.-Ger. Cammin. Wohnhaus Nr. 543 daselbst der Arbeiter Wilh. Fr. Büstrin'schen Eheleute.
- Kr.-Ger. Deput. Labes. Wohnhaus Nr. 103 auf der Altstadt nebst Weidenabfindung und Garten daselbst des Schuhmacher Heinrich Wilh. Ernst. Grundstück Nr. 20 in Redow des Müllers Wilhelm Kländer.

#### In Konkursachen.

- Kr.-Ger. Stargard. Zweiter Anmeldebetermin im Konk. über das Verm. des Buchhändlers Julius Otto Mehlis daselbst.

### Bekanntmachung.

#### Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Wir beabsichtigen die Lieferung unseres Bedarfs an Petroleum, Brenn- und Schmieröl, Talg, weißlichenen Pflanzlappen und Pflanzhebe, sowie die Abnahme gewonnenen nicht mehr brauchbaren leinenen Pflanzlappen für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis dahin ist. Jahres in Submission zu vergeben.  
 Gefällige Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:  
 „Submission zur Lieferung von Betriebs-Materialien und Abnahme der gewonnenen nicht mehr brauchbaren Pflanzlappen der Berlin-Stettiner Eisenbahn und deren Zweigbahnen,“ bis zum 14. Juni c. c. an uns einzureichen.  
 Die Bedingungen sind in der Registratur unseres Central-Bureaus, im Administrations-Gebäude hieselbst und in dem Bureau unseres Abteilungs-Bauamteilers in Berlin einzusehen.

#### Stettin, den 26. Mai 1870.

#### Direktorium

der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.  
**Fretzdorf. Zenke. Stein.**

Es ist die Absicht, das Abfuhrwesen in hiesiger Stadt mit ca. 2600 Einwohnern bis zum Herbst d. J. in **Entreprise** fortzugeben. Die Grundlagen der abzuschließenden Vereinbarung sind folgende:

- Die Abfuhr der Privats aus den Häusern, des Hausmuths und des Straßenkehrichts bildet ein ungetrennbares Ganze.
- Die Abfuhr der Privats geschieht in hermetisch verschließbaren Eimern, welche der Unternehmer zu stellen hat. Die Zeit der Abfuhr erfolgt nach Bedarf, indes muß jeder Eimer wöchentlich 2 mal entleert werden. Die Zeit für die Abfuhr bleibt der Vereinbarung vorbehalten. Er hat die Eimer nach der Entleerung zu desinficiren und in Stand zu halten. Für das Abtragen der Eimer erhält er die bisher übliche Gehälter. Eine bestimmte Anzahl von Häusern wird dem Unternehmer nicht garantirt.
- Die Abfälle aus den Häusern und der Straßenkehricht sind wöchentlich 3 mal in Wagen, welche mit Klappen versehen sind, aus der Stadt zu entfernen.
- Wagen, Pferde, Geschirre und Leute hält der Unternehmer auf seine Kosten. Er unterwirft sich der Strafgehalt des Polizeiamts.

Wir erlauben kantonfähige Unternehmer mit uns innerhalb 6 Wochen in Verhandlung zu treten, um mit ihnen einen Contract in Grundanlage der obigen Bestimmungen nach näherer Vereinbarung abzuschließen. Zu jeder weiteren Auskunft sind wir gerne bereit.

Schwerin i. M., den 30. Mai 1870.

Der Magistrat.

### Man biete dem Glücke die Hand! 100,000 Thlr.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geldverloosung**, welche von einer **hohen Landes-Regierung genehmigt und garantirt** ist.  
 Es werden nur Gewinne gezogen und zwar plangemäss kommen in wenigen Monaten **29,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Thaler **100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000, 2 mal 8000, 3 mal 6000, 3 mal 5000, 12 mal 4000, 34 mal 2000, 155 mal 1000, 261 mal 400, 383 mal 200, 18600 a 47 etc.**

Die **nächste erste Gewinnziehung** dieser grossen vom Staate **garantirten Geld-Verloosung ist amtlich festgestellt** und findet **schon am 9. und 10. Juni 1870 statt**

und kostet hierzu

1 ganzes Original-Loos nur Thlr. 4. —

1 halbes " " " " 2. —

1 viertel " " " " 1. —

gegen **Einsendung, Posteingahlung** oder **Nachnahme** des Betrages.

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehene Original-Loose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unsern Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Deutschlands veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir erst vor kurzem wiederum unter vielen anderen bedeutenden **Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut offiziellen Beweisen** erlangt und unsern Interessenten selbst ausbezahlt.

Vorausichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine **sehr rege** Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldest direkt** zu richten an

### S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg. Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Aktionen, und Anleihenloose.

**P. S.** Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verloosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns, auch fernerhin bestreben durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

### 800 Mille Mauersteine, 100 Mille Dachsteine

(dem! Rathenower Stein an Güte gleich) im Laufe des Sommers resp. Herbstes preiswerth zu liefern, offerirt **C. F. M. Olwig, Julo.**

### Auktionen Frauenstraße 33.

Möbel aller Art, Kleider, Betten, Wäsche, Goldsachen überhaupt Gegenstände irgend welcher Gattung, die in meinem Auktions-Lokal Frauenstraße 33 meistbietend versteigert werden sollen, nehme ich entgegen Vormittags von 9-12 Uhr, Nachmittags von 3-7 Uhr, und gebe nach geschener Besteigerung Abrechnung auf's Prompteste. **Gustav Sell**, Auktionator.

Die unter Aufsicht eines Apothekers bereite Gippe's Entreibung a 1  $\frac{1}{2}$  unfehlbarstes Mittel gegen beseitigt schnell **Richt** und **Rheumatismus**

was weder **Teplitz, See-** und **russische Bäder**, noch andere vielfache Mittel bewirten. Alleiniges Depot in **Cammin a. d. Ostsee** in **Behrendt's Buchholz**

### Mebes Lehr-Institut für Handel

#### Gewerbe und Landwirtschaft,

#### Breitestraße 45,

bildet hier am schnellsten und sichersten seit 1861 zu **Correspondenten, Buchhaltern, Rechnungsführern, Kanzlisten** etc. aus und **bereitet Verwaltungs- und Kassen-Beamte** etc. zum **Tentamen** vor.  
 NB. Die Ausbildung von über 3000 Herren und Damen, selbst aus den entferntesten Gegenden, spricht für die **Vorzüglichkeit** desselben.

### Pommersches Museum.

#### Sammlungen: offen jed. Mittw. Am. 2-4 U. und

#### jed. Sonn- u. Feiert. Am. 11-1 Uhr

In Stepenitz steht ein Haus mit Obstgarten u. Wiese billig zu verkaufen, beste Lage zu jedem Geschäft passend Wo? in der Exped. dieses Blattes.

Eine kleine schwarze **Ponystute**, 3 Jahre alt, edt russischer Race, fromm und ohne Fehler, ist Umstände halber, (mit oder auch ohne Geschirre) preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

### Billig.

Zwei sehr gute größere Wassermühlen, forsches Wasser, sehr gutes Geschäft, schöne Aeder und Wiesen. Nahe Bahn und Stadt, sind sehr billig sofort zu verkaufen, feste und wenig Hypotheken, zur Uebernahme 8-10 Mill. So wie Gutsparcungen und Güter zum Ankauf in jeder Größe etc. franco durch **Wirth, Gollnow i. Dberbruch** N. S. Güter, 2 Mühlen zu jedem Preise.

Als sein vortheilhaftes und solides Unternehmen empfiehlt Unterzeichneter die von einer hohen Landes-Regierung genehmigte und garantirte große

### Geld-Verloosung,

welche zusammen Eine Million 861,000 Thaler beträgt.

Der größte Gewinn ist im günstigen Falle

ev. 100,000 Thaler.

Die Hauptpreise sind:

Thaler 60000; 40000; 15000; 12000; 2 a 10000; 2 a 8000; 3 a 6000; 3 a 5000; 12 a 4000; 2 a 3000; 34 a 2000; 4 a 1500; 155 a 1000; 7 a 500; 261 a 400; 18 a 300; 383 a 200; 575 a 100; 85 a 80; 75 a 60; 50 a 50; 18,600 a 47 etc. etc.

Ueber die Hälfte der Loose werden bei dieser Lotterie durch 6 Verloosungen mit Gewinnen gezogen; in Allem über 29,000 Gewinne, und kommen solche plan-gemäss innerhalb einiger Monate zur Entscheidung.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages verleihe ich „Original-Loose“ für die erste Verloosung, welche amtlich festgestellt am 9. und 10. Juni stattfindet, zu folgenden planmäßigen Preisen:

Ein ganzes Originalloos Thlr. 4 — Ein halbes Originalloos Thlr. 2 — Ein viertel Originalloos Thlr. 1, unter Zusicherung promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die von einer hohen Landes-Regierung garantirten Original-Loose selbst in Händen und sind solche daher **nicht mit verbotenen Promessen zu vergleichen**. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt überhandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt. Man beliebe sich baldigst und direkt zu wenden an

### Adolph Haas,

Staats-Effektenhandlung in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

### Das Spielen aller Staats-Originalloose ist nunmehr überall gestattet.

**100,000 Thaler als erster Hauptpreis,** sowie die weiteren Prämien von Thaler **60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000, 5000, 150 Mal 1000** etc. etc. sind zu gewinnen in den

### schon am 9. und 10. Juni

beginnenden großen Gewinn-Verloosungen, in welchen nur Gewinne gezogen werden und daher jedes gezogene Loos unbedingt einen der darin enthaltenen großen und kleinen Gewinne erlangen muß.

Kein anderes dergleichen Unternehmen dürfte größere Vortheile und Garantien bieten, als hier für den Einleger in jeder Beziehung enthalten sind und kann ich daher dasselbe als eines der solidesten mit gutem Gewissen empfehlen.

Die von hoher Regierung ausgestellten Originalloose kosten laut amtlichem Prospektus Thlr. 4 ein Ganzes, Thlr. 2 ein Halbes und Thlr. 1 ein Viertel.

Geneigte Aufträge gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages werden durch mich pünktlich und gewissenhaft ausgeführt und wünsche ich meinen werthen Abnehmern schon im Voraus den besten Erfolg.

### J. A. Baer, Bankgeschäft in Mainz.

Amtliche Gewinnlisten, Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

### August Müller, große Domstraße 18,

(vormals städtisches Verhant)

### Möbel-, Spiegel-, und Polsterwaaren-Fabrik,

empfeilt Nähtische, Sophasische, Toilettenpiegel, Galleriependel, Kleider- und Wäschspinde, eine große Auswahl von Captoirpulten, sowie Sessel, Stühle, Sopha, eigener Polsterung unter Garantie. Koffhaar-Matratzen und Seegro-Matratzen in großer Auswahl, Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze und Keilrissen mit Drillig-Bezug zu 9 Thlr. Jede Tapetier-Arbeit wird sauber, schnell und preiswerth angefertigt.

### Ihr großes Lager von Seiden- (Cylinder) Filz- und Stoff-Gütern

best Qualität und billiger wie überall, empfiehlt die Hut-Fabrik von **C. M. Ludewig, Schulzenstraße 4.** Jede Art Reparatur an Hüten wird bestens ausgeführt.

### Das Damen-Confections-Magazin von

### J. Levin, Henmarkt 17-18

ist in sämmtlichen Neuheiten dieser Saison als:

### Jaquettes, Talmas, Rondeaus etc.

in Ne und Seide wiederum aus reichhaltigste und geschmackvollste sortirt.

Es werden bei mir nur reelle und delatirte Stoffe verarbeitet, und die Preise äußerst billig gestellt.

### J. Levin,

Henmarkt 17-18.

### Bachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliche Hettträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase Geschlechtsorgane.

Specialarzt Dr. Kirchhoffer

Kappel bei St. Gallen (Schweiz)

### Hadwerker-Ressource.

#### Am 2. Pfingstfeiertage

Bergnugsfahrt nach Finkenwalde resp. Höfendorf. abt vom Dampfschiffbollwerk per Dampfer **1 1/2 Mittags** pre. **12 1/2 Uhr.**

Billete Nichtmitglieder sind bei Herrn Defilateur **happe a 7 1/2 Sgr. incl. Musik** zu haben. Pfingstfeiertage im Gesellschafts-Lokale, (Groer Gesellschafts-Haus von **C. Suhl**)

### Kierfest, Instrumental-

### Cicert u. Kränzchen.

Anfangs Kinderfestes u. Concerts Nachmittags **präcis 1/2 Uhr.** Nichtmitgliedern ist der Zutritt gestattet.

Der Vorstand.

### J. G. Mann Senior,

#### Halle a. d. Saale.

#### Expedition, Commission, Lagerung.

18 Morgen Lagerplatz 3240  $\square$  M.

a. Bahnhof mit Schienenverbindung.

Vermietet: Lagerplätze, Speicher-, Sonnterrain- und Kellerräum., Kontore u. Wohnungen.

### Tivoli-Garten, Schwedt a. D.

Einem geehrten Publikum bringe mein höchst elegant gelegenes Garten-Grundstück (**Tivoli**) zur gefälligen Beachtung und bin ich im Stande, jede an mich gestellte Forderung einer größeren Gesellschaft zu genügen.

NB. Gleichzeitig empfehle meine Kegelhahn u. Billard, Bier und Speisen etc. der Jahreszeit angemessen. Hochachtungsvoll

### F. Schlanert.

Das **Victoria-Bad** Wilhelmstraße Nr. 9, empfiehlt Römische, Russische, warme u. Douche-Bäder.



Wilh. Müllers Verlag in Berlin,  
Oranienstraße 165 a.

Soeben erschienen:

**Dr. Carl Loewe's  
Selbstbiographie**

für die Deffentlichkeit bearbeitet von  
C. H. Bitter. Pr. 2 M.

**DACHPAPPE**

Asphalt, Steintohlentheer &c.  
empfehlen in bekannter Güte

Die Fabrik von  
**L. Haurwitz & Co.,**

Comtoir: Frauenstraße 11-12.

Neueste und beliebteste

**Salon-Compositionen**

für Pianoforte:

<b>Bendel. Walthers Preislied</b> (aus den Meistersingern)	15 Sgr.
<b>Dreyschock, l'Adieu</b>	10 "
le Revoir	12 1/2 "
<b>Ganz, Fantasie über: Die Puritaner</b>	17 1/2 "
" Fantasie über: Traviata	25 "
" Chant des moissonneurs	20 "
<b>Harmston, Am Meeresgrund</b>	12 1/2 "
" Ave Maria	12 1/2 "
" Auf Wiedersehen	10 "
" La Gracieuse	15 "
" Der Cyanenkranz	15 "
" Bachanale	10 "
<b>Hause, Liebestraum</b>	10 "
Nachtthau	12 1/2 "
<b>Lange, Liebesahnung</b>	12 1/2 "
" Schnitterlied	12 1/2 "
" Thauperlent	15 "
" Hirtenleben	15 "
" Herzensstimmen	12 1/2 "
" Frohes Erwachen	12 1/2 "
" <b>Herzliebchen mein</b> unterm Rebendach	12 1/2 "
" <b>Du schönes Fischer-</b> mädchen (in Meyerbeer)	12 1/2 "
" <b>Schlaf in guter Ruh</b> (nach Taubert)	12 1/2 "
<b>Staab, Souvenir de Wiesbaden</b>	15 "
<b>Trehde, Erlkönig</b>	20 "

**L. Simon,**

Breitestr. 29-30 (Hôtel drei Kronen).

Die

**Wäsche-Fabrik**

von **Jaeger, Rossmarktstraße Nr. 13,**  
hält sich zur saubersten und billigsten Anfertigung aller  
Arten Wäsche-Artikel, namentlich ganzer Anstreuern,  
gut sitzende Oberhemden, Chemisets, Kragen u. s. w.  
bestens empfohlen. Die Wäsche wird auch gleichzeitig  
gut gestickt, sowie jede Namenszeichnung schnell besorgt.  
Zum Strichfärben wird eine Maschine besonders bereit  
gehalten und jede Bestellung sofort ausgeführt. Auf Wunsch  
werden auch Maschinen nebst tüchtige Näherinnen außer  
dem Hause hier und nach außerhalb gefandt.

Das Zuschneiden wird gratis besorgt und für das  
Gutstücken und gute Ausführung des Arbeitens Garantie  
geleistet.

Auch wird den geehrten Damen Gelegenheit geboten in  
der Fabrik das Maschinennähen gründlich zu erlernen.

Hochachtungsvoll

**H. Jaeger,**  
Rossmarktstraße 13.

**Für Homöopathen und  
Reconvalescenten**

empfehlen  
feinsten Cacao-Caffee a Pfd. 16 Sgr.,  
entölt. Cacao-Pulver,  
Malz u. Gesundh.-Chokolade,  
homöopath. Gesundh.-Caffee  
a Pfd. 2 1/2 Sgr.

**Gebr. Miete.**

Chokoladen-, Confituren- u. Honigtuchen-  
Fabrik.

Zur bevorstehenden Bade-Saison em-  
pfehlen stets frisch

**Englische Biscuits, Cakes &  
Holländische Dessert-Kuchen**

a Pfd. 10-16 Sgr.

bei Entnahme von 5 Pfd. 8-14 Sgr.

**Gebr. Miete.**

**Eingemachte Gurken,**

sowie Gurken und Pfeffergurken, schock-  
weise und ausgezählt. in vorzüglicher  
Waare, sowie schönes Pflaumen-  
muss a Pfd. 2 Sgr.

**Wilh. Grohmann,**  
Frauenstraße Nr. 43.

**H. Schneider,**

Mönchenstraße 12, am Rossmarkt, empfiehlt

Möbel  
Spiegel  
Sophas

guter Fabrik in großer Auswahl,  
mit Gold- und Holzrahmen in allen Größen,  
guter Polsterung mit starken Bläsch- u. Damastbezügen  
bei reeller und dauerhafter Arbeit unter  
Russbaum-Garnituren, damit zu räumen für den Einlaufsreis.

**Zum Sommer**

habe ich mein Lager von

**Herren- u. Knaben-Garderobe**

vollständig sortirt, so daß jeder Artikel meines hier am  
Platz umfangreichen Geschäftes von den einfachsten bis  
zu den allerfeinsten Anzügen in so bedeutend großer  
Auswahl ist, daß kein Wunsch unbefriedigt bleibt, dar-  
auf die Preise trotz reeller Stoffe und guter Arbeit  
wie bekannt **bewunderungswürdig**  
**billig** stelle.

Hiernach hatte Röcke, Valetots, 1- u. 2-reibige  
Jaquets, Leibrücke, Schlafrücke, Beinkleider,  
Westen, Wäsche, Halsbekleidung, Knaben-Vale-  
tots, Anzüge &c. versch. Art bestens empfohlen.

**20 Louis Asch, 20**

untere Schulzenstraße  
Herren- und Knaben-Garderoben-Lager,  
en gros u. en detail.



gebrock-Berleib  
Institut.  
Bedingungen in meinem Comtoir.

**F. Weilandt,**

Gold- und Silberwaaren,  
früher L. Wolf,  
Kohlmarkt Nr. 6.

**Geschäfts-Berlegung.**

Mein Friseur-Atelier ist von der Frauenstraße 21 nach der  
**Fischerstraße Nr. 14 paterre**

(Ecke der kleinen Oberstraße, im Hause der Frau Kaufmann **Leonhardt**)  
verlegt, dasselbe ist unter meiner persönlichen Bedienung und hoffe ich durch die  
elegante Einrichtung meiner neuen

**Haarschneide-Salons**

den Wünschen meiner geehrten Kunden zu entsprechen.

**Rudolf Krampe,**

Friseur und Perrückenmacher-Meister, Fischerstraße 14.

**Gewaschene**

**Oberhemden,**

von den einfachsten bis zu den  
eleganteren,

a 1 Thlr., 1 1/6 Thlr., 1 1/3 Thlr. u. s. w.

**Chemisettes, Kragen, und  
Manchetten,**

sowie

**Nouveautés**

in coulenten Oberhemden,

legant sitzend,  
empfehlen

bei beänt sauberster Arbeit

zu den allebilligsten Preisen

**G. Kra, Breitestr. 33,**

**Möbel-, Spiegel- & Polsterwaaren**

eigener Fabrik u. in größter Auswahl, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen.  
H. Domstr. 18. **F. Wendt, H. Domstr. 18.**

**Zum  
Tauben-Abwerfen**

halte auch in diesem Jahre eine große Auswahl  
diverser Gegenstände zu bekannt **billigsten**  
Preisen vorrätig

**Julius Löwenthal,**

Breitestr. 42.

Alle Sorten einf. und dopp. Brant-  
weine, Rum, Arrac, Cognac, sowie  
Bairisch, Richtenberger, Malz-, Lager-  
und Kochbier empfiehlt billigt

**Berthold Lüpcke,**

Baumstraße Nr. 5.

Für die Reise-Saison.

Reiseneccessairs, Schreibmappen,  
Reiseschreibzeuge, Briestaschen,  
sowie alle Schreib- und Zeichen-  
materialien

in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

**R. Schauer,**

Breitestr. 12.

**Norwegische Hummern,**

lebend und frisch abgelocht,

**Hamb. Hühner &c. &c.**

empfehlen

**Th. Zimmermann,**

Schulstraße 29.

**Nordhäuser Schäfertabak  
& Schiemannsgarn,**

Kopenhagener Lady Twist,  
Schag-Tabak und Danziger Messing,  
Streichhölzer in allen Packungen  
zu den billigsten En-gros-Preisen.

**Gut gelagerte Cigarren**

zu den Preisen 5, 7 1/2, 10, 11, 12, 15-20 Sgr pro Mille  
aus den renomirtesten Fabriken in nur reeller Qualität  
bei

**Bernhard Saalfeld,**

große Laßdie Nr. 56.

**Grabdenkmäler**

in großer Auswahl

empfehlen

**W. Färber,**

große Laßdie, Zachariasgang 6a.

**Gebrannte Staartasten**

stets vorrätig, das Stüd 5 Sgr., beim Tischmeister  
**A. Eibusch in Greifswald.**

Zum 1. Juli oder 1. August wird eine

**geprüfte Erzieherin**

für ein Mädchen von 10 und einen Knaben von 7 Jahren  
gesucht. Gehalt 120 R. M. M. und Sanarbeit Be-  
dingung. Offerten sub **B. 1131** befördert die Annoncen-  
Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin, Friedrich-  
straße Nr. 60.

**Tivoli-Volks-Theater.**

Sonntag, den 5. Juni.

Preciosa. Volks-Schauspiel mit Gesang und Tanz in  
5 Aufzügen. Vorher: Kataklysm, der kleine Tambour.  
Charakterbild mit Gesang in 1 Akt.

**Stettiner Sommer-Theater.**

(Grünhof-Bränerci, Mühlenstraße).

Sonntag, den 5. Juni.

Norddeutsche Bundesbräder. Volksstück mit Gesang in  
4 Akten.

Montag, den 6. Juni.

Hohe Gäste. Schwan in 1 Akt. Unter Mond du  
gehst so stille. Posse in 1 Akt. Das Fest der Sand-  
werber. Posse in 1 Akt.

Dienstag, den 7. Juni.

15 Minuten vor'm Scheidungstermin. Schwan in 1  
Akt. Seine Dritte, oder: Amerika und Spandan. Posse  
in 1 Akt. Holz und Blech.

**Bellevue-Theater.**

Sonntag, den 5. Juni.

Der letzte Jesuit. Volksstück in 3 Abtheilungen von  
Langer. Englisch. Lustspiel in 1 Akt. Veder's Ge-  
schichte. Pieder'spiel in 1 Akt.

Montag, den 6. Juni.

Auftreten der Tänzerin Fräulein **Alice de la Croix.**  
Nachmittagsvorstellung. Anfang 4 Uhr. Bon Stufe  
zu Stufe. Lebensbild mit Gesang in 6 Bildern von  
Müller. Rabegh's-Marsch, getanzt von Fr. Alice de la  
Croix. Jeder Erwachsene hat zu dieser Vorstellung 1  
Kind frei. - Abend-Vorstellung. Anfang 8 Uhr. Ge-  
brüder Bod. Komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten.  
Pas seul, La Grisette, getanzt von Fr. Alice de  
la Croix.

Dienstag, den 7. Juni.

Der letzte Jesuit. Volksstück in 3 Akten. Die Insel  
Lulipatan. Komische Operette in 1 Akt.

Unsere hiesigen Abonnenten erhalten mit der heutigen  
Zeitung den Jahresbericht der Kinder-Heilberge für Stettin  
und Umgegend pro 1869.



**Holtz's**  
**Kumys\*)-Pastillen,**  
 vorzüglichstes Heil- und Linderungsmittel gegen Lungenschwindsucht, Tuberculose, chronischen Magen- und Darmkatarrh, Hals- u. Luftröhrenverschleimungen, Keuchbusten, namentlich bei Kindern, Körperschwäche, portrahirten Mercurialgebrauch etc., in allen Apotheken à Schachtel 6 Sgr. zu haben. Das General-Depôt der Holtz'schen Kumys-Pastillen, Berlin, Taubenstrasse 34.  
 \*) Prospekte über Kumys, seine Anwendung und Wirkungen in allen Depôts gratis zu haben.  
**Haupt-Depôt für Pommern:**  
**Otto Hermann,** Apotheke zum goldenen Anker. Grabow a. O.-Stettin.

 **Grabdenkmäler**  
 in polirtem Granit, Marmor und Sandstein empfiehlt in großer Auswahl  
**A. Klesch,**  
 Frauenstr. 50

**Bitte zu beachten.**  
 Die Hut-Fabrik

von **H. Gersdorff,** Schuhstraße 10, empfiehlt das neueste von rarisssischen Seidenhüten, Filzhüten, Stoff- und Strohhüten für Herren u. Knaben zu anerkannt billigsten Preisen.

f. Raffinade in Broden a Pfd. 4 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
 gem. do. a - 4 $\frac{1}{2}$  Sgr  
 f. Java Kaffee a - 9 Sgr.  
 empfiehlt **J. Schrabisch,** Jakobikirchhof 7

**Maitrank,** a Fl. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
 empfiehlt **J. Schrabisch,** Jakobikirchhof 7.

**Fertige runde Hüte** (neueste Formen) von 25 Gr an **Bauehüte** in Eell, Krepp, Seide, Stroh, von 1  $\frac{1}{2}$  20 Gr an, **Kinderhüte** von 15 Gr an, wie elegantere Hüte in jeder Branche empfiehlt  
**Auguste Knepel,**  
 gr. Wolleberstraße 53.

**A. & J. Simonsohn's**  
**Möbel-Magazin**  
 Stettin, Breitestraße 62,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren in Nußbaum, Mahagoni, Eichen, Birken und Fichten von den neuesten und elegantesten bis zu den einfachsten Facons.  
 Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, stets die billigsten Preise zu stellen, garantiren für gute, solide Arbeit, und hoffen, alle uns Be-ehrenden zur besten Zufriedenheit zu bedienen.  
**A. & J. Simonsohn,**  
 62. Breitestraße 62.

**D. Kaskel's Wwe.**  
 19. Reiffschläger- und Beutlerstr.-Ecke 19.  
 kauft man  
**fertige Herren- & Knaben Garderoben**  
 zu noch billigeren Preisen wie Concurrenten annonciren.

**Metall-Grab-Kreuze und Denkmale**  
 von Marmor nicht zu unterscheiden, eben so dauerhaft, in der Form noch eleganter und dabei bedeutend billiger. Muster stehen stets zur Einsicht und empfiehlt als etwas ganz Neues, unter Garantie, die Fabrik von  
**A. Caesar Schmidt,** Klempner-Meister, Bollwerk 19.

**Geschäftsverlegung**  
 Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Wein-Engros-Geschäft, verbunden mit Weinstube, vom heutigen Tage ab, von der Lindenstraße Nr. 2 nach der Hofmarktstr. 17 verlegt habe.  
**H. W. Petersen.**

Hierdurch erlaube ich mir anzudeuten, daß meine **Brunnen-Trinkanstalt** in den Anlagen vor dem Königthore eröffnet ist. Es ist in früherer Fällu a vorräthig:  
 Carlsbader Brunnen, Emser Kessel-Brunnen, Adolfsquelle, Driburger, Egerer, Franzens- und Salzquelle, Emser Krähchen, Homburger, Kissinger Rakoczi, Spaner, Pyrmonter, Vichy Grand-Grille, Wildunger, Schlüssischer Obersalzbrunnen, Friedhaller Bitterwasser, Püllnaer Saischützer, Nachkohle saures Magnesiawasser,

**Pyrophosphorsaures Eisenwasser,**  
 Selters- und Sodawasser  
 im Abonnement für eine wöchentliche Kur, wie Flaschen- und Becherweise  
 Anmeldungen werden erbeten  
**Dr. Otto Schür,**  
 Louisenstraße 8, im Comtoir

**Gardinenstangen u. Halter**  
 in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt die Goldrahmen-Fabrik von  
**F. Bernstein,** Frauenstraße 23.

**Gewöhnliche und Blend-Mauersteine,**  
 Dachziegel,  
 bester Qualität, jedes Quantum, frei Baustelle oder Steinbof, billigh.  
**Julius Snaalfeld,**  
 Louisenstr. 20



# Die Weinhandlung

von  
**W. Rosenstein,**  
Frauenstraße Nr. 51.

Durch directe Beziehungen von Frankreich, Spanien, Ungarn u. vom Rhein und durch Aufhebung der fast ganzen Steuer durch den Handelsvertrag mit Frankreich bin ich im Stande, nachstehende reingehaltene Weine zu folgenden Preisen abzugeben:

**Chât. Calon, Chât. Canet** a Fl. 5 Sgr.  
**Medoc Pauillac, Medoc St. Julien** a Fl. 5 Sgr.,  
**Medoc Margaux** a Fl. 7½ Sgr.,  
**Medoc Pougeau** a Fl. 7½ Sgr.,  
**Château La Rose** a Fl. 7½ Sgr.,  
**Château la Fitte** a Fl. 10 Sgr.,  
**Château Bichewille** a Fl. 10 Sgr.,

**Rheinweine:**  
**feine Laubenheimer Nackenheimer** a Fl. 5 Sgr.,  
**Moselblümchen, Deldeshelmer** a Fl. 5 Sgr.,  
**Forster Rieseling, Claus Johannsberg** a Fl. 7½ Sgr.,  
1868: **Laubenheimer Rieseling** a Fl. 7½ Sgr.,  
**Steinberger Cabinet** a Fl. 7½ Sgr.,  
**Johannisberger Cab.** a Fl. 10 Sgr.,  
**feine Muscat-Lünell** a Fl. 5 Sgr.,  
**echten Muskateller** a Fl. 7½-10 Sgr.,  
der **feine Madeira, Portwein, Sherry** a Fl. 10-12½ Sgr.,  
**Teneriffa, Franzw.** a Fl. 7½ Sgr.,  
**süßsen u. herben Ober-Ungarwein** aus dem beliebtesten Saroffar Verschleiß,

a Fl. 10, 12-15 Sgr.,  
**feiner Jamaica-** um a Fl. 5 Sgr.,  
**feinen Cognac** a Fl. 5 Sgr.,  
**feinen Arrac** a Fl. 5 Sgr.,

**Punsch-, Grog- und Glühwein-Extract** a Fl. 10 Sgr.,  
**Cognac, Arrac und Rum,** den feinsten zu Thee, unerschritten a Fl. 7½-10 Sgr.,  
Sämmtliche Weine und Spirituosen sind unterschieden noch nie so billig angeboten, wovon sich ein überzeugendes Urtheil durch einen kleinen Versuch Anträge nach außerhalb werden prompt erachtet. Emballage und Flaschen werden billigt berechnet und franko zum berechneten Preise wieder zurückgenommen. Probeflasken a 11 Flaschen in gewünschter Sortiment stehen zu Diensten.

**W. Rosensein, Frauenstr. 51.**



## Meine Büchsenmacherei und Gewehrlager

halte einem geehrten Publikum  
bestens empfohlen.

**Fr. Kühner, Büchsenmacher,  
Stettin, 65, Breitestraße 65.**



**Die Maschinennäh-Anstalt von Frau Timm,  
alte Königs- u. Mönchenbrüder-Edle 15, 4 Tr. r.**

empfiehlt sich zur saubersten Anfertigung von Oberhemden a 10 Sgr., Damenhemden 7½ Sgr., wollene Striche zu säumen, 6 Ellen 1 Sgr., Taschentücher säumen Dsb. 5 Sgr., Namen stiften Dsb. 7 Sgr. 6 Sgr. und Aufzeichnen der Wäsche, sowie jede Stepperei schnell und billig. Das Zuschneiden der Wäsche wird aufkündend und unentgeltlich besorgt. Modelle liegen zur Ansicht.

**Rudolph Meyer,  
Coiffeur  
STETTIN,**

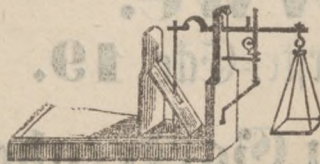
**Lager**  
von deutschen  
französischen  
und  
englischen  
Parfümerien.

Rossmarkt 29-30, Ecke der Mönchenstrasse,  
empfiehlt seinen Salon zum

**Haarschneiden, Frisiren & Rasiren.**

**Fabrik**  
aller Arten  
Haararbeiten,  
Locken,  
Flechten,  
Perrücken,  
Toupets etc.

Frauenstraße 36.



Stettiner  
**Brückenwaagen-Fabrik**

empfiehlt ihr Lager fertiger Waagen jeder Größe und Tragfähigkeit zu den billigsten Preisen.  
Reparaturen an alten Waagen werden prompt und billig ausgeführt.

**L. Grubert.**

Frauenstraße 36.

**Epileptische Krämpfe (Fallsucht)**

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Doktor O. Kallisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

## Fr. Schocher,

Breitestraße 49 u. 50,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden, jede Zahn- und Mundkrankheit in kurzer Zeit zu heilen. — Da ich mich seit fünfzehn Jahren direct mit Chemie beschäftigt, so werde ich die neuesten Forschungen, soweit sich dieselben in der Zahnheilkunde verwenden lassen, mit gewissenhafter Vorsicht in Anwendung bringen. Durch langjährige Praxis bin ich in den Stand gesetzt, Gebisse, Bienen, Stützähne auf Gold und Kautschuck unter Garantie einzusetzen, sowie Zähne nach den neuesten Methoden zu reinigen und zu plombiren.

## Julo.

Der Weg von der Chauffee bis in den Julo ist chauffirt. Halteplatz für Fuhrwerke in der Nähe des Theaters.

Den in diesem Jahre mit so vielen Neuheiten versehen auf das eleganteste eingerichteten und prachtvoll erleuchteten

**Louisen-Garten**

im  
**Hôtel de Prusse,**

mit dem Ausblick des hier einzig von mir bezogenen echten Wiener Märzenbier's vom Faß, empfiehlt bei ausgezeichnete Küche die besten Weine und soliden Preisen einem geehrtem Publikum auf das angelegentlichste

Der Besitzer  
**J. G. Schmitt.**

**Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.**

Durch das landwirthschaftliche Central-Versorgungsbureau der Gewerbehandlung von Reinhold Kühn in Berlin, Leipziger Straße 14, werden zum sofortigen Antritt, resp. zum 1. Julo cr. gesucht: 7 Oekonomie-, Hof- und Feld-Verwalter, Geh. 80-200 R., 3 unverh. Gärtner, Geh. 60-80 R. u. Lant., 1 Brennerei-Verwalter, Geh. 80 R., Lant. u. Deputat, 5 tüchtige Landwirthschaftinnen, Geh. 50-100 R., sowie 6 Oekonomie-Leuten unter günstigen Bedingungen. Honorar nur für wirkliche Leistungen. Briefe finden innerhalb drei Tagen Beantwortung.

**Vermiethungen.**

**Rossmarkt Nr. 4**

ist die Bel-Etage zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **C. F. Dreyer.**